

RADIKAL JUNG

DAS FESTIVAL FÜR JUNGE REGIE
27 APRIL BIS 5 MAI 2023

volkstheater

Pressemitteilung – Mit der Bitte um Veröffentlichung! München, 27. April 2023

Radikal jung 2023 erfolgreich mit drei ausverkauften Vorstellungen eröffnet.

Kulturreferent Anton Biebl und Intendant Christian Stückl eröffnen vor ausverkauftem Haus das Regietheaterfestival Radikal jung. „Zwiegespräch“ von Peter Handke in Regie von Rieke Süßkow zu Gast vom Burgtheater Wien, die Performance „Radical Hope - Eye to eye“ von Stef Van Looveren aus Belgien und „Sistas!“ eine Koproduktion von GlossyPain und der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz von Golda Barton in Regie von Isabelle Redfern und Katharina Stoll starten das Festival.

Von 27. April – 5. Mai am Münchner Volkstheater. 2023 sind 13 Regiearbeiten eingeladen. Produktionen aus Antwerpen, Berlin, Dortmund, Düsseldorf, Hamburg, Magdeburg, Mannheim, München, Innsbruck, Wien und Weimar. Es gibt Talks und Late Nights, zwei Partys.

Online finden Sie Hintergrundinformationen zu den einzelnen Produktionen auf unserem Blog in Kooperation mit der jungen Bühne.

Weitere Infos unter:

<https://www.muenchner-volkstheater.de/programm/radikal-jung/spielplan-radikal-jung>

Zwiegespräch von Peter Handke ein Plädoyer für das nicht bloße Beobachten, sondern Eingreifen in die Welt. **Radical Hope – Eye to Eye:** Eine atemberaubende installativ-performative Arbeit aus Belgien. **Sistas!** Drei Schwestern auf der Suche nach ihrer Identität, als Töchter eines GI's in Berlin. **Das Ereignis** ist eine Arbeit, die es schafft die autofiktionalen Texte von Annie Ernaux ohne eine Verengung in ihrer historischen Offenheit zu erzählen. Der weibliche Körper und seine Selbstbestimmtheit sind auch heute wieder in Gefahr. **Dschinns:** Ein Literaturabend der mit großer und neuer Selbstverständlichkeit eine deutsche Familiengeschichte erzählt von einem Vater der zurückgeht in die Türkei um seinen Lebensabend zu verbringen und einer Familie die zusammenkommt um ihn zu Grabe zu tragen. **Odyssee:** Die Erzählung mit sieben Frauen und zwei Jungen aus der Ukraine und sieben Düsseldorferinnen verwebt zentrale Motive Homers mit den Geschichten der Spieler*innen. **Gondelgeschichten** recherchiert als Kollektiv die korrupten Verhältnisse der Tiroler Skiindustrie und zeigt mit geschliffenem Humor wie die Verbreitung des Coronavirus aber auch ein Voranschreiten der Klimakatastrophe in diesem System nicht aufzuhalten sind. **Der Meister und Margarita:** Das Bulgakowsche Mammutwerk mit großer Frische erzählt. **Mein Leben in Aspik** eine groteske Reise in die Abgründe einer deutschen Familiengeschichte die zur Achterbahnfahrt durch die weitergereichten Traumata von drei Generationen wird. **The Dan Daw Show:** In einem sehr intimen Abend führt uns Dan Daw an die Selbstbestimmtheit seines Körpers. **GRM. Brainfuck,** ist eine zynische Persiflage auf den Neoliberalismus. **8 1/2 Millionen** erforscht die Grenzen moderner Freiheit und spielt obsessiv immer wieder durch, ob ein anderes Leben möglich gewesen wäre. Und **Woyzeck,** die Geschichte eines männlichen Verlierers der unter den ökonomischen Bedenungen zusammenbricht.

Presseinformation: Frederik Mayet, Telefon: 089 - 523 55-61 | E-Mail: presse@muenchner-volkstheater.de

Weronika Nina Demuschewski, Telefon: 089 - 523 55-13 | E-Mail: presseabteilung@muenchner-volkstheater.de

Tumblingerstrasse 29, 80337 München